

19. Dezember 1865.

N<sup>o</sup> 289.

19. Grudnia 1865.

(2510)

### Kundmachung

Nr. 65398. Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf **Konventions-Münze** lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direktion der National-Bank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen, vom **1ten Jänner 1867** angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf **Konventions-Münze** lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 24. November 1865.

**Pipitz,**  
Bankgouverneur.  
**Löwenthal,**  
Bank-Direktor.

### Obwieszczenie.

(2)

Nr. 65398. Osoby posiadające lub przechowujące banknoty, które opiewają na **monetę konwencyjną**, uprasza się tem usilniej, ażeby dla ich wymiany udały się spiesznie do Dyrekcji banku narodowego w Wiedniu, ponieważ bank ten, stosownie do wydanych już prawnych ogłoszeń, zaczawszy od **1go stycznia 1867** nie jest już więcej obowiązany spłacać lub mieniać banknotów, opiewających na **monetę konwencyjną**.

Wiedeń, dnia 24. listopada 1865.

**Pipitz,**  
gubernator banku.  
**Löwenthal,**  
dyrektor banku.

(2498)

**G d i f t.**

(2)

Nr. 10758. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kundgemacht, daß zur Befriedigung der von der galiz. Sparkasse wider Johann Tabarkiewicz erlegten Forderung im Restbetrage von 478 fl. 69 kr. öst. W. s. N. G., die früher dem Johann Tabarkiewicz, ge- der Frau Emilie Wenzel eigenthümlich gehörige, in Lemberg sub Nr. 190<sup>3/4</sup>, gelegene und im städtischen Grundbuche Dom. 45 pag. 291 eingetragene Realität in einem einzigen Feilbietungstermine am 12. Jänner 1866 um 10 Uhr Vormittags im Gebäude des Lemberger Landesgerichtes in Civilsachen öffentlich versteigert werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 2974 fl. 12<sup>1/2</sup> kr. öst. W., d. i. den Schätzungswert. Am obigen Feilbietungstermine wird diese Realität auch unter dem Schätzungswert, und zwar um was immer für einen Preis verkauft werden. Jeder Lizitant muß ein Badium im Betrage von 200 fl. öst. W. in Banknoten, oder in galiz. Sparkassbücheln zu Händen der Lizitations-Kommission erlegen. Der Schätzungsakt, der Tabularauszug dieser Realität und die näheren Feilbietungsbedingungen können täglich mit Ausnahme der Feiertage während den Amtsstunden in der Registratur des k. k. Landesgerichtes eingesehen und abschriftlich erhoben werden.

Für die Gläubiger, welche erst nachträglich in die Stadttafel an die Gewähr kommen sollten, oder welchen aus was immer für einem Grunde der Lizitationsbescheid rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, wird Hr. Adv. Dr. Kratter mit Substituierung des Hrn. Adv. Dr. Roiński zum Kurator bestellt.

Lemberg, am 4. November 1865.

**E d y k t.**

Nr. 10758. C. k. sąd krajowy Lwowski ogłasza niniejszem, iż na zaspokojenie wywalczonej przeciwko Janowi Tabarkiewiczowi pretensyi galic. kasy oszczędności w resztującej kwocie 478 złr. 69 c. w. a. z p. n. realność Nr. 190<sup>3/4</sup> we Lwowie położona i w tabuli miejskiej Dom. 45. pag. 291 zapisana, wprzód do Jana Tabarkiewicza, obecnie do p. Emilii Wenzel należąca, w jednym terminie na dniu 12. stycznia 1866 r. o godzinie 10. przedpołudniem w c. k. sądzie krajowym w sprawach cywilnych na publiczną licytację wystawioną zostanie. Cena wywołania 2974 złr. 12<sup>1/2</sup> c. w. a. Na powyższym terminie realność ta także niżej ceny wywołania, to jest niżej ceny szacunkowej, a to za jakąbydź cenę sprzedana zostanie. Każdy licytować zamierzający wadyum w kwocie 200 złr. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności do rąk komisji licytacyjnej złożyć obowiązany. Akt ocenienia sądowego tej realności, jakoteż ekstrakt tabularny i szczegółowe warunki licytacyjne codziennie prócz świąt w godzinach urzędowych w registraturze sądu krajowego przejrzeć lub w odpisie podnieść dozwolono. Dla wierzycieli, którzyby dopiero później odnośnie do tejsz realności hipoteczne prawa nabyli, lub którym z jakiegobądź powodu uchwała licytacyjna wcześniej przed terminem doręczoną być nie mogła, ustanawia się kuratora w osobie adwokata Dra. Krattera z zastępstwem adw. Dra. Roińskiego.

Lwów, dnia 4. listopada 1865.

(2494)

**G d i f t.**

(2)

Nr. 2977. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bolechow wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Israel Hauptmann zur Hereinbringung der mittelst Compromiß-Vertrag vom 28. Oktober 1860 und des Compromiß-Spruches vom 30. Oktober 1860 gegen Juda Landes der aus der erlegten größeren Schuldforderung von 200 fl. öst. W. annoch verbliebenen Restforderung von 158 fl. öst. W., der Entschädigungssumme von 120 fl. öst. W., sowie auch zur Hereinbringung der früheren von 2 fl. 87 kr., 4 fl. 1 kr., 2 fl. 73 kr. und der

gegenwärtigen Executionskosten von 7 fl. 66 kr. öst. W., die exekutive Feilbietung der dem Juda Landes gehörigen Hälfte der in Wołoska wies sub CNr. 135 gelegenen Realität im erhobenen Schätzungswert von 593 fl. 90 kr. öst. W. in drei nach einander folgenden Terminen, d. i. am 30. Jänner 1866, am 27. Februar 1866 und am 27. März 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte als Gericht in Bolechow unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 593 fl. 90 kr. öst. W. angenommen.
2. Jeder Kaufsüßige ist verbunden den 10ten Theil des Schätzungswertes von 59 fl. 39 kr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission im Baren, oder in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen als Badium zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt werden wird.
3. Falls beim ersten und zweiten Termine die zu veräußernde Realitätenhälfte über den Schätzungswert oder um denselben nicht verkauft werden könnte, so wird dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
4. Der Schätzungsakt, der Tabularextrakt, sowie die näheren Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur jederzeit in den bestimmten Amtsstunden eingesehen werden.

Von dieser Feilbietung wird der Executionsführer Israel Hauptmann, der Execut Juda Landes, dann die bekannten Gläubiger: Herr Johann Zaufall, Salamon Kupferberg und Aron Oller, sowie alle jene Gläubiger, welche nach dem 4. August 1865 auf diese Realitätenhälfte ein Hypothekarreht erlangt hätten, sowie auch diejenigen, welchen diese Verständigung nicht zeitlich zugestellt werden könnte, mittelst des aufgestellten Kurators Nathan Löwner in Bolechow verständigt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, am 14. November 1865.

(2480)

**G d i f t.**

(2)

Nro. 61930. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Ireneus Grafen Załuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Gittel Segel unter dem 5ten Dezember 1865 J. 61930 eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. Währ. gegen denselben überreicht habe, worüber unter dem 6. I. M. die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort des Ireneus Grafen Załuski nicht bekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Gnoiński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rodakowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. Dezember 1865.

**E d y k t.**

Nr. 61930. Lwowski c. k. sąd krajowy jako sąd wekslowy i handlowy uwiadamia niewiadomego z pobytu p. Ireneusza hr. Załuskiego, iż p. Gittel Segel na dniu 5tym grudnia b. r. do l. 61930 wniosła przeciw niemu pozew o zapłacenie sumy wekslowej 2000 zł. w. a. z p. n., na który pozew uchwała z dnia dzisiejszego sąd wydał nakaz płatniczy na zaskarżoną kwotę opiewający, jaki się doręcza kuratorowi p. Ireneusza hr. Załuskiego w osobie pana adwokata Dr. Gnoińskiego z substytucją p. Dra. Rodakowskiego postanowionemu.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.  
Lwów, dnia 6. grudnia 1865.



**(2492) Kundmachung.****(2)**

Nr. 2031. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Medenice wird hiemit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der von Jacob Becker gegen die liegende Nachlassmasse nach Heinrich Schneider aus Josefsberg erfolgten Schuldsomme pr. 85 fl. öst. W., der zuerkannten Gerichtskosten pr. 3 fl. 90 kr. öst. W., der zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 2 fl. 50 kr. und 3 fl. 17 kr. und der gegenwärtigen Exekuzionskosten im Betrage pr. 4 fl. 99 kr. öst. W., die exekutive Feilbiethung der zur schuldnerischen Nachlassmasse gehörigen, in Josefsberg unter CN. 102 gelegenen Hausrealität in drei Lizitationsterminen, und zwar: am 6. Februar, am 21. Februar und am 7. März 1866 im Orte Josefsberg unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Hausrealität im Betrage pr. 380 fl. öst. Währ. angenommen.

2. Jeder Lizitationslustige ist gehalten, noch vor Beginn der Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission als Badium den Betrag pr. 38 fl. öst. W. im Baren zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach Beendigung der Lizitation von der Lizitations-Kommission sogleich rückgestellt wird.

3. Die besagte Hausrealität wird per Pausch und Bogen, d. h. in denselben Grenzen, in demselben Flächenraume und mit allen zugehörigen Nebenebäuden, wie sie im Schätzungsprotokolle näher bezeichnet vorkommen, veräußert und gleich nach der Veräußerung resp. gerichtlicher Genehmigung des Lizitationsaktes sammt dem diesfalls auszufertigenden Einantwortungsdekrete dem Ersteher in faktischen Besitz und Eigenthum übergeben.

4. Der Ersteher ist verpflichtet, den Meistboth sogleich am Tage der beendigten Lizitation im Ganzen zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welche ihm für den Fall als der Lizitationsakt von Seite des Gerichtes nicht genehmigt wäre, sammt dem betreffenden Bescheide rückgestellt werden wird.

Da die zu veräußernde Realität keinen Grundbuchkörper bildet, so haften auf derselben auch keine grundbücherlich versicherte Lasten, und deshalb wird dieselbe dem Ersteher von Seite des Gerichtes schuldenfrei übergeben, und alle anderweitigen Gläubiger der genannten Nachlassmasse mit ihren liquiden Forderungen auf den Kaufschilling gewiesen.

6. Der Ersteher wird gehalten sein, vom Tage der Uebernahme der veräußerten Realität in seinen Besitz alle mit diesem Besitze verbundenen Lasten und Abgaben, als: Steuern Pfarr- und Schullehrerbeitrag und andere Gemeindegeldigkeiten, über deren jährliche Leistung beim Josefsberger Gemeindevorstande Einsicht zu nehmen ist, pünktlich zu entrichten, und zwar mit dem Bescheide, daß alle, welche immer Namen habenden von dieser Realität entfallenden Lasten und Abgaben bis zum Tage der Uebergabe in den Besitz des Erstehers aus dem Kaufschillinge berichtigt werden.

7. Sollte die zu veräußernde Hausrealität in den ersten zwei Lizitationsterminen entweder über oder um den gerichtlichen Schätzungswerth nicht veräußert werden, so wird dieselbe am dritten Lizitationstermine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben, oder aber zur Festsetzung erleichternder Lizitationsbedingungen ein neuer Termin ausgeschrieben werden.

8. Sollte der Ersteher den Meistboth nach beendigter Lizitation sogleich nicht erlegen, so wird auf dessen Kosten, welche aus dem erlegten Badium bestritten werden, ein neuer Lizitationstermin ausgeschrieben und die Veräußerung der besagten Realität vorgenommen.

9. Wegen der jährlich zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern von der zu veräußernden Realität ist sich an das h. o. Steueramt, und wegen der anderweitigen Abgaben an den Josefsberger Gemeindevorstand zu wenden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Medenice, den 30. Oktober 1865.

**(2513) Kundmachung.****(2)**

Nr. 62912. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemaßung der Brücke über den Miezlawfluß, im Zuge der Landesstraße von Iwanie nach Mossorówka, mit der Aufstellung des Mauthschranken nächst der Brücke in Uscie biskupie zur Einhebung der Brückenmauth auf die Dauer von 3 Jahren zu Gunsten der betreffenden Landesstraßen-Konkurrenz bewilligt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 25. November 1865.

**Obwieszezenie.**

Nr. 62912. Wysokie c. k. ministerstwo stanu dozwoilo zaprowadzić myto od mostu na rzece Miezlawie na gościu krajowym z Iwanie do Mossorówki, z postawieniem rogatki przy moście w Usciu biskupim do pobierania myta mostowego na trzyletni przeciąg czasu na rzecz przynależnej konkurencji do budowy gościuów krajowych.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. listopada 1865.

**(2514) Kundmachung.****(2)**

Nr. 63274. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemaßung der beiden Brücken über den Szczerzec-Bach mit Aufstellung eines Mauthschranken in Szczerzec zur Einhebung der Privatbrücken-

mauthgebühr auf die Dauer von 5 Jahren zu Gunsten der Stadtgemeinde Szczerzec bewilligt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 25. November 1865.

**Obwieszezenie.**

Nr. 63274. Wysokie c. k. ministerstwo stanu dozwoilo zaprowadzić myto na obodwu mostach na Strumyku Szczerzec z postawieniem rogatki w Szczerceu do pobierania prywatnego myta mostowego na pięcioletni przeciąg czasu na rzecz gminy miasta Szczerca.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. listopada 1865.

**(2519) Galicyjska kasa oszczędności (2)**

będzie płacić od 1go stycznia 1866 od wkładek do 1000 zł. po 5%, od wkładek wyżej 1000 zł. po 4½% rocznie licząc tę prowizję od dnia po wkładce następującego do dnia zwrócenie wkładki poprzedzającego. Za wkładki, które pierwiej jak w 15 dni po wniesieniu odebrane będą, prowizji płacić się nie będzie.

Podwyższona prowizya liczyć się będzie tak od nowych jak od istniejących już wkładek od 1go stycznia 1866, tak iż z książeczkami już wydanymi nie trzeba o zanotowanie nowej stopy procentowej zgłaszać się do kasy.

Od Dyrekcji galicyjskiej kasy oszczędności.

**(2487) Kundmachung.****(2)**

Nr. 5038. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zólkiew wird öffentlich kundgemacht, es werde zur Hereinbringung der dem Herrn Laurenz Fejnyński mit dem rechtskräftigen Urtheile des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 20. Februar 1865 Zahl 17776 ex 1864 zuerkannten Entschädigungssumme pr. 270 fl. öst. W. sammt 4% Zinsen vom 1. Februar 1862, der mit dem Bescheide vom 2. August 1865 Zahl 2206 anerkannten Exekuzionskosten pr. 26 fl. 53 kr. öst. W., wie auch der für dieses Gesuch auf 10 fl. 17 kr. öst. Währ. gemäßigten Kosten, die exekutive Feilbiethung der dem Olexa Kassy gehörigen Grundwirthschaft Nr. 39, sub rep. 21 in Smerekow, bewilligt, und hiezu drei Termine, der 1te zum 6. Jänner 1866, der 2te zum 26. Februar 1866 und der dritte Termin zum 3. April 1866 hiergerichts, jedesmal um 10 Uhr Vormittags angeordnet, wozu die Kauflustigen mit dem vorgeladen werden, daß der Schätzungsakt und die Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur während den Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Zólkiew, am 4. Dezember 1865.

**(2500) E d i k t.****(3)**

Nr. 3661. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der dem Wohnorte nach unbekanntem Lea vel Lotti Sandbank mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mendel Neuss gegen dieselbe und Andere wegen Ungiltigkeitserklärung der schiedsrichterlichen Verschriftung und Schiedsspruches ddo. Jaroslau 24. Juni 1859, am 21. Juli 1865 Z. 3661 eine Klage überreicht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber unterm 30. Juli 1865 Z. 3661 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den Heutigen anberaumt und über Ansuchen des Klägers mit Bescheid vom Heutigen z. Z. 3661 auf den 31. Jänner 1866 10 Uhr Vormittags erstreckt wurde.

Da der Wohnort der Mitbelangten Lea oder Lotti Sandbank unbekannt ist, so wird zu ihrer Vertretung der Herr Landesadvokat Dr. Chamajdes, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführten Bescheide dieses Gerichtes zugestellt.

Lea vel Lotti Sandbank wird somit erinnert, daß sie zeitgerecht entweder selbst erscheine, oder dem für sie bestellten Vertreter nöthigen Beihilfe mitzuthethe, oder einen anderen Sachwalter ernenne, und dem Gerichte anzeige, und im Allgemeinen die zu ihrer Verteidigung nöthigen Schritte vornehme, indem sie die nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, den 30. Oktober 1865.

**(2493) E d i k t.****(3)**

Nr. 22017. Von dem k. k. Stanislawer Kreisgerichte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Franz Kratter, als: Fr. Maria Kratter, 1. Ehe Hausner, 2. Ehe Manugold, Fr. Fanny Kratter vereh. Bin. Handl, und Fr. Marie Kratter oder im Falle des Todes einer dieser Personen ihren unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider sie Wilhelm Freund, Heinrich Schanzer, Felix Lord und Eugen Olszowski eine Klage wegen Ertaulirung des Pachtvertrages vom 15. April 1824 aus dem Lastenstande der Realität Nr. 32¼ in Stanislaw angestrengt hat, worüber mit Beschluß vom Heutigen zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 6. März 1866 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Wohnort dieser Erben unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Rosenberg mit Substituierung des Hr. Landes-Advokaten Dr. Eminowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Stanislawów, am 29. November 1865.



(2508) Kundmachung. (1)

Nr. 10454. Zur Sicherstellung der Konserwazions-Erfordernisse auf der Lemberg-Rohatynyer Landesstraße pro 1866 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Diese Konserwazions-Erfordernisse bestehen:

In der I. Sektion (Bóbrkaer Bauleitung).

A. An Deckstoff-Arbeiten.

Aus dem Steinbruche Szotomeja.

In der 2ten Meile  $\frac{1}{4}$  40 Prismen Deckstoff à 54 Kub.' Erzeugung, Zufuhr, Verschläglung, Schlichtung (ohne Verbreitung) fl. fr. im Betrage pr. 114 20

Aus dem Steinbruche Wodniki.

In der 3ten Meile  $\frac{1}{4}$  120 Prismen im Betrage pr. 531 —  
 " " 3ten "  $\frac{2}{4}$  80 " " 294 —  
 " " 3ten "  $\frac{3}{4}$  60 " " 197 70  
 " " 3ten "  $\frac{4}{4}$  50 " " 198 75

Aus dem Steinbruche Spilrzyna.

In der 4ten Meile  $\frac{1}{4}$  100 Prismen im Betrage pr. 246 50  
 " " 4ten "  $\frac{2}{4}$  80 " " 166 80

Aus dem Steinbruche Sosnina.

In der 4ten Meile  $\frac{3}{4}$  120 Prismen im Betrage pr. 409 80  
 " " 4ten "  $\frac{4}{4}$  250 " " 1033 75  
 " " 4ten "  $\frac{1}{4}$  120 " " 586 20

Aus dem Steinbruche Sarniki.

In der 5ten Meile  $\frac{2}{4}$  120 Prismen im Betrage pr. 441 60  
 " " 5ten "  $\frac{3}{4}$  80 " " 316 —

Aus dem Steinbruche Mühlbach.

In der 5ten Meile  $\frac{4}{4}$  100 Prismen im Betrage pr. 270 50  
 " " 6ten "  $\frac{1}{4}$  100 " " 198 50  
 " " 6ten "  $\frac{2}{4}$  50 " " 112 75

I. Summe Deckstoff 5118 05

An Bau-Objekten.

Fertstellungen an der Brücke Nr. 33/11 . . . . . 78 83 $\frac{2}{4}$   
 " " " " Nr. 36/14 . . . . . 145 88 $\frac{2}{4}$   
 " " " " Nr. 39 . . . . . 1 91  
 Straßenversicherung in der 6ten Meile  $\frac{2}{4}$   $\frac{789}{100}$  . . . . . 49 67 $\frac{2}{4}$

Hauptsumme der I. Sektion 5394 35 $\frac{2}{4}$

In der II. Sektion (Podkamieniecker Bauleitung).

A. An Deckstoff-Arbeiten.

Aus dem Steinbruche Mühlbach.

In der 4ten Meile  $\frac{3}{4}$  100 Prismen Deckstoff à 54 Kub.' Erzeugung, Zufuhr, Verschläglung, Schlichtung (ohne Verbreitung) im Betrage pr. 252 —

Aus dem Steinbruche Szybinie.

In der 6ten Meile  $\frac{4}{4}$  100 Prismen im Betrage pr. 255 —  
 " " 7ten "  $\frac{1}{4}$  150 " " 296 25  
 " " 7ten "  $\frac{2}{4}$  150 " " 328 50

Aus dem Steinbruche Bojanówka.

In der 7ten Meile  $\frac{3}{4}$  70 Prismen im Betrage pr. 178 50  
 " " 7ten "  $\frac{4}{4}$  70 " " 220 50

Aus dem Steinbruche Fraga.

In der 8ten Meile  $\frac{1}{4}$  80 Prismen im Betrage pr. 184 80  
 " " 8ten "  $\frac{2}{4}$  50 " " 96 25  
 " " 8ten "  $\frac{3}{4}$  70 " " 170 10

Aus dem Steinbruche Czercze.

In der 8ten Meile  $\frac{4}{4}$  100 Prismen im Betrage pr. 279 —  
 " " 9ten "  $\frac{1}{4}$  100 " " 219 —  
 " " 9ten "  $\frac{2}{4}$  100 " " 197 —  
 " " 9ten "  $\frac{3}{4}$  80 " " 204 —

Aus dem Steinbruche Załuże.

In der 9ten Meile  $\frac{4}{4}$  70 Prismen im Betrage pr. 168 70  
 " " 10ten "  $\frac{1}{4}$  20 " " 40 60

Summe 3090 70

An Bau-Objekten.

Geländer . . . . . 44 25  
 Reparatur der Brücke Nr. 109 . . . . . 6 02

Hauptsumme der II. Sektion 3140 97

öfterr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. Statthaltereiverordnung ddo. 13. Juni 1865 Z. 23331 festgesetzten Offertbedingungen können bei dem k. k. Kreisvorstande, resp. im Bureau des k. k. Kreis-Ingenieurs) eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% gen Badium belegten Offerten längstens bis 23ten Jänner 1866 2 Uhr Nachmittags bei dem Brzezaner k. k. Kreisvorstande zu überreichen, worauf diese Offerten am 24. Jänner 1866 um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.  
 Brzezany, am 31. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 10454. W celu zabezpieczenia wykonać się mających robót konserwacyi na drodze krajowej Lwowsko-Rohatyńskiej, w obwodzie Brzezańskim w r. 1866 rozpisuje się niniejszem rozprawa za pomocą ofert pisemnych.

Potrzeby konserwacyi są następujące:

A. Co do robót szutrowych.

Z kamieniołomu Szotomeja.

40 przyzm potłóconego kamienia po 54 stóp kubiczn., a to: wydobyć, dostawa, potłóczenie i ustawienie (bez zł. kr. rozsypania) w 2giej mili  $\frac{1}{4}$  w cenie fiskalnej 114 20

Z kamieniołomu Wodniki.

w 3iej mili  $\frac{1}{4}$  120 przyzm w cenie fiskalnej 531 —  
 w 3iej "  $\frac{2}{4}$  80 " " 294 —  
 w 3iej "  $\frac{3}{4}$  60 " " 197 70  
 w 3iej "  $\frac{4}{4}$  50 " " 198 75

Z kamieniołomu Szpilrzyna.

w 4tej mili  $\frac{1}{4}$  100 przyzm w cenie fiskalnej 246 50  
 w 4tej "  $\frac{2}{4}$  80 " " 166 80

Z kamieniołomu Sośnina.

w 4tej mili  $\frac{3}{4}$  120 przyzm w cenie fiskalnej 409 80  
 w 4tej "  $\frac{4}{4}$  250 " " 1033 75  
 w 5tej "  $\frac{1}{4}$  120 " " 586 20

Z kamieniołomu Sarniki.

w 5tej mili  $\frac{2}{4}$  120 przyzm w cenie fiskalnej 441 60  
 w 5tej "  $\frac{3}{4}$  80 " " 316 —

Z kamieniołomu Mühlbach.

w 5tej mili  $\frac{4}{4}$  100 przyzm w cenie fiskalnej 270 50  
 w 6tej "  $\frac{1}{4}$  100 " " 198 50  
 w 6tej "  $\frac{2}{4}$  50 " " 112 75

Suma 5118 05

Co do przedmiotów budowy.

Reparacya mostu Nr. 33/11 w cenie fiskalnej 78 83 $\frac{2}{4}$   
 " " " " Nr. 36/14 " 145 88 $\frac{2}{4}$   
 " " " " Nr. 39 " 1 91  
 Zabezpieczenie drogi w 6tej mili  $\frac{2}{4}$   $\frac{789}{100}$  " 49 67 $\frac{2}{4}$

Ogólna suma w I. sekcji 5394 35 $\frac{2}{4}$

Dla II. sekcji (Podkamienieckiej).

Co do robót szutrowych.

Z kamieniołomu Mühlbach.

w 6tej mili  $\frac{3}{4}$  100 przyzm w cenie fiskalnej 252 —

Z kamieniołomu Szybinie.

w 6tej mili  $\frac{4}{4}$  100 przyzm w cenie fiskalnej 255 —  
 w 7mej "  $\frac{1}{4}$  150 " " 296 25  
 w 7mej "  $\frac{2}{4}$  150 " " 328 50

Z kamieniołomu Bojanówka.

w 7mej mili  $\frac{3}{4}$  70 przyzm w cenie fiskalnej 178 50  
 w 7mej "  $\frac{4}{4}$  70 " " 220 50

Z kamieniołomu Fraga.

w 8mej mili  $\frac{1}{4}$  80 przyzm w cenie fiskalnej 184 80  
 w 8mej "  $\frac{2}{4}$  50 " " 96 25  
 w 8mej "  $\frac{3}{4}$  70 " " 170 10

Z kamieniołomu Czercze.

w 8mej mili  $\frac{4}{4}$  100 przyzm w cenie fiskalnej 279 —  
 w 9tej "  $\frac{1}{4}$  100 " " 219 —  
 w 9tej "  $\frac{2}{4}$  100 " " 197 50  
 w 9tej "  $\frac{3}{4}$  80 " " 204 —

Z kamieniołomu Załuże.

w 9tej mili  $\frac{4}{4}$  70 przyzm w cenie fiskalnej 168 70  
 w 10tej "  $\frac{1}{4}$  20 " " 40 60

Suma 3090 70

Co do przedmiotu budowy.

Postawienie poręczy w cenie fiskalnej 44 25  
 Reparacya mostu Nr. 109 " 6 02

Ogólna suma w II. sekcji 3140 97

wal. austr.

Iune ogólne i szczególne, mianowicie rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z dnia 13go czerwca 1866 do l. 23331 ogłoszone warunki ofert, można wglądać w c. k. przełożenstwie władzy obwodowej, w biurze p. inżyniera.

Mających chęć podjęcia tego przedsiębiorstwa, zaprasza się, ażeby swe dotyczące, podług istniejących przepisów wystosowane oferty z dołączeniem 10% wadyum najdalej do dnia 23go stycznia 1866 do godziny drugiej po południu w c. k. przełożenstwie władzy obwodowej wnieśli, poczem te oferty na d. 24. stycznia 1866 o godzinie 10tej przed południem otworzone zostaną.

Od c. k. władzy obwodowej.

W Brzeżanach, dnia 31. października 1865.



Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 21. listopada 1865.

Książę Ghika Teodor, książę z Mołdawii, 50 l. m.  
 Chomiński Waleryan, właściciel domu, 59 l. m., na sparaliżowanie płuc.  
 Skirlińska Joanna, małżonka urzędnika, 31 l. m.,  
 Michalik Zofia, piernikarka, 69 l. m.,  
 Wichtil Dominik, nauczyciel głucho-niemych, 65 l. m., na suchoty.  
 Taebnowicz Katarzyna, wyrobn. 30 l. m., na tyfus.  
 Michalski Piotr, „ 82 l. m., ze starości.  
 Kozłowska Magdalena, „ 56 l. m., na suchoty.  
 Dutkiewicz Katarzyna, „ 61 l. m.,  
 Piwowareczuk Piotr, „ 61 l. m.,  
 Heflinger Józef, „ 35 l. m.,  
 Chołosa Anastazy, „ 25 l. m., na ospę.  
 Bielska Anna, „ 75 l. m., ze starości.  
 Komon Tomko, „ 40 l. m., przez skaleczenie.  
 Grączkowska Weronika, „ 45 l. m., na zapalenie worka sercowego.  
 Kaspar Henryka, dziecię urzędnika, 26 1/2 r. m., na zapalenie mózgu.  
 Kwiatniowska Ludmilla, dziecię wyrobnika, 1 1/2 r. m., na suchoty.  
 Künz Katarzyna, „ 4 l. m.,  
 Huk Julian, „ 1 1/2 r. m.,  
 Schön Ludwik, „ 4 1/2 r. m., na konwulsye.  
 Nowicki Marcin, „ 2 1/2 r. m.,  
 Pyzio Józef, „ 1 r. m.,  
 Odzyga Katarzyna, „ 5 l. m.,

Koszuliński Marcin, dziecię wyrobnika, 2 l. m., na wodę w głowie.  
 Piączkowski Józef, „ 4 l. m., na anginę.  
 Sierota Marya, „ 2 l. m.,  
 Gertner Marya, „ 11 1/2 r. m., na ospę.  
 Pencak Michał, „ 2 1/2 r. m., z braku sił żywotnych.  
 Zarzycki Irodyon, feldwebel z pułku 38. piech., 28 l. m., na tuberkuly.  
 Ptak Wencel, artylerzysta, 54 l. m., na tuberkuly.  
 Porscher Jan Chrystyan, artylerzysta, 26 l. m., na wodę w mózgu.  
 Marrucha Katarzyna, dziecię wyrobnika, 13 l. m., na wodę w głowie.  
 Zawada Marya, „ 5 l. m., na szkarlatynę.  
 Prokopowicz Helena, „ 1 1/2 r. m.,  
 Rożycki Jan, „ 12 1/2 r. m., na kur.  
 Donsaft Anna, „ 3 l. m., na zapalenie mózgu.  
 Wołoszyn Anna, „ 6 1/2 r. m., na zapalenie mózgu.  
 Derbysiewicz Zofia, „ 7 1/2 r. m.,  
 Poryes Atlas Eidel, wyrobn. 50 l. m., na zapalenie płuc.  
 Knopf Peissel, „ 64 l. m., na sparaliżowanie.  
 Hautzig Jechene, „ 36 l. m., na suchoty.  
 Maikes Reisel, „ 75 l. m., ze starości.  
 Schmer Zipre, „ 75 l. m.,  
 Fruchtes Hersch, „ 38 l. m., na tyfus.  
 Fruchtes Meschulem, „ 48 l. m., na wodną puchlinę.  
 Pops Aron, dziecię wyrobnika, 2 1/2 r. m.,  
 Noretzki Itzel, „ 3 1/2 r. m., na anginę.  
 Mindes Rachel, „ 1 1/2 r. m.,  
 Luft Basie, „ 5 1/2 r. m., na konwulsye.  
 Atlas Rifke, „ 8 1/2 r. m., na suchoty.  
 Kremer Chane, „ 3 1/2 r. m., na szkarlatynę.  
 Kram Chaje, „ 9 1/2 r. m., na suchoty.  
 Getz Berl, „ 11 1/2 r. m., na wodną puchlinę.  
 Rak Peisach, „ 9 1/2 r. m., na ospę.

Anzeige - Blatt.

Domiesienia prywatne.

National-Zeitung in Wien.

Vom 1. Jänner 1866 an erscheint in Wien ein grosses, politisches Journal, die

„National-Zeitung“

Eigenthümer: Dr. Gust. Ad. Ungar (Szentmiklósy.)  
 in einem zwei Bogen starken Morgenblatt und einem Abendblatt.

Dasselbe bringt politische, volkswirtschaftliche u. schönwissenschaftliche Artikel, durchgehends im grossen Styl gehalten, ferner die Verhandlungen der verschiedenen legislativen Körperschaften Oesterreichs, insbesondere die des ungarischen Landtags aus erster Hand, ausserdem, wie üblich, Telegramme, rasche und verlässliche Korrespondenzen aus allen Hauptstädten Europa's, Tagesneuigkeiten, Börsenberichte, Uebersichtliches aus dem Gerichtssaal und den Gemeinderathssitzungen etc. etc. Ein regelmässiges Feuilleton, von Hrn. Carl Beck geleitet, bringt kleinere Erzählungen, culturhistorische Aufsätze, Reisebilder, bespricht sämtliche Erscheinungen und Bewegungen in Literatur, Kunst, Theater u. s. w.

Ein regelmässig fortlaufender Original-Roman bildet eine Separatbeilage des Blattes.

Die besten Kräfte Oesterreichs und des Auslandes haben sich dem Blatte angeschlossen und ihre dauernde Mitwirkung zugesagt.

Das Programm der „National-Zeitung“ wird auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

Abonnements-Bedingungen:

|                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| mit tägl. einmal. Postversendung: | mit tägl. zweim. Postversendung: |
| Ganzjährig . . . . . fl. 20.—     | Ganzjährig . . . . . fl. 24.—    |
| Halbjährig . . . . . fl. 10.—     | Halbjährig . . . . . fl. 12.—    |
| Vierteljährig . . . . . fl. 5.—   | Vierteljährig . . . . . fl. 6.—  |
| Monatlich . . . . . fl. 1.70      | Monatlich . . . . . fl. 2.—      |

Inserate aller Art werden billigst berechnet.

Bei Einsendung der Abonnementsaufträge ersuchen wir um genaue und deutliche Angabe der vollständigen Adresse, d. i. des Namens und Charakters, des Wohnortes und der letzten Poststation.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit anderen Journalen, welche unter gleichem Titel in Deutschland erscheinen, ersuchen wir nebst unserem Titel auch Wien als den Erscheinungsort auf der Aussenseite des Bestellbriefes deutlich hervorzuheben, etwa „National-Zeitung in Wien.“

Das Abonnement bitten wir rechtzeitig einzusenden, damit keinerlei Verzögerung in der pünktlichen Expedition stattfindet.

Wien, im Dezember 1865.

Die Administration der National-Zeitung.

Stadt, Maximilianstrasse 3.

Die Abonnenten erhalten die im Dezember erscheinenden (2517—1) Probenummern gratis.

10. Aufl.

Methode

Aufl. 10.

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht

für das Selbststudium Erwachsener.

(Empfohlen von der Redaktion dieser Zeitung in Nr. 56 / 1864.)

Englisch { von Dr. C. van Dalen, Professor Henry Lloyd u. Literat G. Langenscheidt.

Französisch { von Prof. Charl. Toussaint und Liter. G. Langenscheidt.

Berlin.

Wöchentlich 1 Lektion à 5 Sgr. Komplexe Kurse 5 1/2 Thlr.

Cursus I. und II. zusammen auf einmal statt 11 1/3 Thlr. nur 9 Thlr.

„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“

(Allgem. Darmstädter Schulzeitg.)

„Etwas Besseres und Praktischeres gibt es gewiss nicht.“

(Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.)

„In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“

(Destr. pädagog. Wochenstg.)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Prof. Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-Direktor Dr. Diesterweg, Direktor Dr. Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist.“

Allg. Deutsche Lehrerzeitg.

„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Ref. nichts Vortheilhafteres als diese Briefe empfehlen.“

(Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.)

Brief I jeder Sprache als Probe nebst ausführlichen Prospect

à 5 Sgr. zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie von G. Langenscheidt in Berlin, Hallesche Strasse 1. (1906—2)

Gegen Zahnschmerz

empfehlt zum augenblicklichen Stillen „Apotheker Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 45 fr.

(2144—9)

Berliner, Apotheker in Lemberg.

Die Lungentuberculose

wird naturgemäss, ohne jede innerliche Medizin geheilt. Adresse: W 25 poste restante Heidelberg. (Franco gegen franco.)

(2321—4)